

Markt Hösbach  
Bürgermeister

Rathausstraße 3

**63768** Hösbach

**Sprecher:**

Hans-Peter Schmitt  
Hauptstraße 5  
63768 Hösbach

Tel. 06021/540116  
Fax. 06021/540149

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Friedrich Mesenzehl  
Tel. 06021/56784  
Fax. 0602156860

**Schriftführerin:**

Karin Großmann  
Aschaffstraße 33

Tel. 06021/624682  
Fax. 06021/624685

***Unser Schreiben vom 27.9.02, Bürgerversammlung wegen  
Schadstoffproblematik***

Hösbach, den 03.11.02

Sehr geehrter Herr Hain,

Ende September haben wir in einem Schreiben eine Bürgerversammlung angesichts der Schadstoff- und Verkehrsproblematik angeregt. Im Rahmen der Bürgerfragestunde vor der Gemeinderatssitzung am 9.10. 02 habe ich als Vertreter der **Verkehrs Initiative Hösbach** nachgefragt, wie der Stand der Überlegungen diesbezüglich ist. Als Antwort erhielt ich, dass zunächst das Ergebnis des Gesprächs mit der Regierung am 18.10. abgewartet werden soll. Seit dieser Zeit sind zwischenzeitlich über 2 Wochen verstrichen, ohne dass eine Entscheidung über eine Bürgerversammlung getroffen wurde. (Zumindest ist mir keine bekannt.)

Nach wie vor hält die **Verkehrs Initiative Hösbach** eine Bürgerversammlung aus folgenden Gründen für notwendig:

- Der offizielle Pressebericht über dieses Gespräch fiel sehr dürftig aus und enthielt darüber hinaus noch falsche Informationen. So sollte ein Schreiben an das LFU bereits unterwegs sein, obwohl dies erst 14 Tage später der Fall war.
- Nach wie vor ist unklar, welche Maßnahmen vom Markt Hösbach bzw. von der Regierung Unterfranken geplant werden. Sind weitere Maßnahmen über das LKW Fahrverbot hinaus geplant?
- Nach Informationen von verschiedenen Gemeinderatsfraktionen bestand Unklarheit über die Zuständigkeiten. Wichtig wäre ebenfalls diese Verantwortlichkeiten den Bürgern mitzuteilen, damit diese sich gezielt dorthin wenden können bzw. dort informieren können.
- Weiterhin war die Rede von weiteren Verkehrszählungen. Dies ist durchaus sinnvoll, kann jedoch nur eine begleitende Maßnahme sein. Keinesfalls sollte dies ein Alibi für nicht durchgeführte Sofortmaßnahmen sein.

- Der Gemeinderat hat am 9.10.02 den Beschluss gefasst, in der Schadstoffangelegenheit juristischen Rat einzuholen, falls das Gespräch mit der Regierung nicht zu einem raschen Ergebnis führt. Nachdem die neue Vorschriftenlage ja offensichtlich selbst in unterfränkischen Regierungskreisen umstritten ist, scheint dieser Beschluss umso klüger. Auch hier wäre eine Information der Bürger über eingeleitete Maßnahmen bzw. Ergebnisse angebracht.
- Beschlüsse über die Verkehrs- und Schadstoffprobleme in Hösbach sind für die einzelnen Bürger von solch elementarer Bedeutung, dass hier keine Entscheidungen über die Köpfe der Betroffenen hinweg getroffen werden sollten. Selbst wenn dies mit demokratischen Spielregeln gedeckt ist, wäre dies kein guter Stil. Zumindest sollte der Versuch einer öffentlichen Diskussion unternommen werden, d.h. Verantwortliche und Betroffene sollten ihre Argumente austauschen können.

Angesichts der Schwere und Tragweite des Verkehrs- und Schadstoffproblems hat auch die **Verkehrs Initiative Hösbach** Verständnis dafür, dass Entscheidungen Zeit benötigen und auch nicht in Hektik getroffen werden sollten. Jedoch sind überhöhte Schadstoffwerte seit 1999 bekannt. Selbst wenn behördlicherseits erst seit dem Vorliegen der jüngsten Schadstoffmessungen im Juni dieses Jahres mit dem Nachdenken begonnen wurde, ist dies doch für Sofortmaßnahmen schon ein relativ langer Zeitraum.

Deshalb sollten Sie auch den Unmut der betroffenen Anwohner verstehen, der natürlich mit jedem Tag steigt, an dem **nichts** passiert. Leider drängt sich mit jedem weiteren Tag bei vielen Bürgern auch der Verdacht auf, dass die beteiligten Behörden nur so tun, als ob sie was tun, um abzuwehren und die Öffentlichkeit hinzuhalten, damit die unerträglichen Zustände in Vergessenheit geraten oder dass sich die ganze Aufregung irgendwann mal wieder legt.

Die **Verkehrs Initiative Hösbach** wird jedenfalls alles daran setzen, dass dies nicht passiert und auch weiterhin ein Verkehrskonzept für Hösbach zur Einhaltung der gesetzlichen Luftschadstoff- und Lärmemissionsgrenzwerte, sowie Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, die nicht nur den Autoverkehr im Blick hat, einfordern.

Zeigen Sie, dass Sie sich um die Sorgen und Belange Ihrer Bürger kümmern und informieren Sie Ihre Bürger in einer Versammlung über kurz-, mittel- und langfristig geplanten Maßnahmen, den Stand bzw. den Zeitplan dieser Maßnahmen und hören Sie die Meinung der Betroffenen!

Abwarten und Aussitzen wird keine Lösung sein!

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Schmitt